

App der Woche



Firefox für Android ist ein Gratisbrowser für alle Nutzer des Google-Betriebssystems. Wie auf dem Computer ist der Firefox-Browser auf dem Telefon mit Add-Ons erweiterbar. Zudem fällt auf, dass er viel schneller ist, als der auf Android standardmässig installierte Browser.

Technipedia



Vimeo ist ein Portal für nicht-kommerzielle Videos. Es wurde 2004 gegründet. Inhalte dürfen nur von Personen hochgeladen werden, die an deren Produktion beteiligt waren. Das Angebot verbreitet sich auch hierzulande, weil die Plattform hochauflösende Filme anbietet.

68

NEWS

Microsofts Windows Phone Update kommt erst im Herbst



Microsoft hat vergangene Woche an der Entwicklerkonferenz MIX11 in Las Vegas das nächste Windows Phone 7 Update vorgestellt. Chefentwickler

Joe Belfiore präsentierte unter anderem eine Überarbeitung des Marketplace. Highlight des Updates mit Codenamen Mango war der Internet-explorer 9, der Videos in HTML5 wiedergibt. Erwartet wird Mango erst im Herbst.

Nach Facebook hat jetzt auch Twitter einen Gründerskandal

Die Geschichte des Onlinedienstes Twitter müsse neu erzählt werden. Das behauptet der frühere Mitarbeiter Noah Glass. Er habe ebenso viel beige-steuert wie CEO Jack Dorsey. In der Anfangszeit sei der Dienst vollumfänglich auf seinem Notebook gelaufen, sagte Glass zum Blog «Business Insider». In der offiziellen Firmengeschichte wird Glass allerdings nicht erwähnt. Mit ähnlichen Vorwürfen sieht sich Facebook-CEO Mark Zuckerberg konfrontiert.

Die Switch rekurriert gegen einen Bakom-Entscheid

Die Switch, zuständig für die Vergabe von .ch-Adressen, ficht einen Entscheid des Bundesamtes für Kommunikation (Bakom) an. Dieses hat beschlossen, dass Switch bei Website-Registrierungen nicht mehr für den eigenen Hostingdienst Switchplus werben darf.

GETESTET

Amazons Appstore bietet den gleichen Inhalt wie der Android Market, nur mit Kopierschutz. Das schreibt «c't». Ausser Angry Birds Rio fand das deutsche Magazin im Appstore keine exklusive Software. Amazon verpasse den Programmen hauseigenen Kopierschutz. So würden Apps periodisch auf ihre Richtigkeit geprüft. Dafür brauche es aber Netzanbindung. Wer sein Smartphone längere Zeit ohne nutze, komme womöglich nicht mehr an seine Apps. «c't», Ausgabe 09/2011

Auch unter Windows macht eine Bedienung per Finger Spass. Zu diesem Schluss kommt «c't» nach einem Langzeittest mit dem Dualscreen Tablet Iconia von Acer. Die Bildschirmtastatur genüge für kurze Text; längere Aufsätze möchte man darauf aber dennoch nicht tippen. Wer Anwendungen über beide Bildschirme verteilen wolle, brauche eine zusätzliche Tastatur – das sei unterwegs unpraktikabel. «c't», Ausgabe 09/2011

DIE SONNTAGSZEITUNG AUF DEM iPad

Fakten, Hintergründe, Lesevergnügen

Entdecken Sie die SonntagsZeitung auf Ihrem iPad. Die App und eine aktuelle Probeausgabe sind kostenlos. SonntagsZeitung-Abonnenten können alle Ausgaben uneingeschränkt und kostenlos nutzen. Weitere Informationen unter www.sonntagszeitung.ch/ipad

Besser als HD-Suisse

Mit dem HTC Sensation sind Spielfilme in hoher Qualität ein Genuss

VON BARNABY SKINNER

Das taiwanische Unternehmen HTC entwickelt Handys so schnell wie die Grünliberale Partei Sitze in den Kantonsräten gewinnt. Noch vor zwei Monaten hatte Firmenchef Peter Chou an der weltgrössten Mobilfunkmesse in Barcelona sechs neue Smartphones mit dem Betriebssystem Android angekündigt. Alles alte Hüte. Chou liess vergangene Woche Journalisten nach London einfliegen, um im Keller des Victoria Hall das **Sensation** zu zeigen.

Sein neuestes Android-Flaggschiff greift den neuen Handytrend auf, den Motorola mit Geräten wie dem Atrix oder dem LG Optimus 3D eingeläutet hat: den Einsatz von so genannten Dual-Core-Prozessoren.

Video-on-Demand-Angebot auch in der Schweiz verfügbar

Solche Chips verfügen über zwei Kerne, die unabhängig voneinander takten und deshalb entsprechend schnell sind. Dies ist besonders bei der Darstellung von Grafiken oder Bildern gefragt. Das Sensation richtet sich deshalb an Hobbyfilmer, die auf dem Telefon Kurzvideos drehen und schneiden; an Filmliebhaber, die auch unterwegs TV oder Kino schauen; oder an Gamer, die Computerspiele erst als solche bezeichnen, wenn die Grafik hochauflösend genug ist.

Das Sensation ist zudem das erste Handy von HTC mit Zugang zur neuen Video-on-Demand Plattform Watch. Ab August ist diese mit circa 1000 Filmen auch in der Schweiz verfügbar. Preise sind noch nicht bekannt. Es wäre überraschend, wenn sie von bestehenden Angeboten abweichen wür-



den. Apple verlangt für Mietfilme in HD-Qualität 4.50 Fr.

Das Sensation lässt sich per mitgelieferten HDMI-Mini-Stecker auch mit TVs verbinden. Dank dem schnellen Prozessor sind Aufnahmen im Format 1080p abspielbar. Das ist eine bessere Auflösung als beim Schweizer TV-Sender HD-Suisse.

Mit dem Sensation überholt HTC das iPhone von Apple

Mit nur einem Gigabyte ist die Speicherkapazität enttäuschend. Sie muss mit SD-Karten erweitert werden, will man mit dem Gerät Spielfilme sehen. Der Schirm ist mit 4,3 Zoll gross; zu gross, um das Gerät in die Hosentasche zu stecken.

Ein nettes Detail ist die neue Entsperrfunktion von HTC Sense, der hauseigenen Software von HTC. In gesperrtem Zustand werden auf dem Display die letzten vier geöffneten Apps gezeigt. Indem man ein Icon auf einen Kreis am unteren Bildschirmrand zieht (*vergleiche Foto*), wird es geöffnet. Das eignet sich etwa für Handy-Schnappschüsse.

Das Sensation lässt vor allem das iPhone punkto Hardware-Ausstattung alt aussehen. Und weil diese mit der Software so gut abgestimmt ist – oft Hauptgrund für den Vorzug des iPhones gegenüber der Konkurrenz – ist Apple gefordert, den iPhone-4-Nachfolger bald zu präsentieren. Das Sensation ist ab Ende Mai für **780 Fr.** im Handel. Wahrscheinlicher ist, dass HTC bis dahin ein eigenes Gerät präsentiert hat, welches das Sensation aussticht.

Preis-Leistung ★★★★★
Bedienung ★★★★★
Design ★★★☆☆
Strom ★★★☆☆

☆☆☆☆ SCHROTT ★☆☆☆ NA JA ★★☆☆ COOL ★★★★★ KULTURDÄCHTIG

Gegen alle Widerstände

Nokia setzt auf Symbian und solides Gorilla-Glas

Eines kann man Nokia nicht absprechen: Beharrlichkeit. Obwohl ihr Anteil im Smartphone-Markt sinkt, sich Kunden zunehmend Geräten der Konkurrenz zuwenden, entwickelt das finnische Unternehmen weiterhin Geräte mit dem Betriebssystem Symbian. Zwei davon hat die Firma vergangene Woche vorgestellt. Das Business-Smartphone **Nokia E6** mit Exchange, Microsoft Communicator Mobile und Microsoft SharePoint. Und das Unterhaltungshandy **X7** mit Gorilla-Glas (offenbar besonders



widerstandsfähig). Das X7 soll sich speziell an Gamer richten. Wie üblich liess Nokia offen, wann diese Geräte auf den Markt kommen. Das **X7** kostet **598 Franken**, das **E6** **548 Franken**. (BSK)

Prinz William der Erste

Start des iPad-Magazins «The Collection»

Die Erstausgabe des monothematischen iPad-Magazins **«The Collection»** des Ringier-Verlags ist seit vergangener Woche erhältlich. Es erscheint auf Deutsch, Englisch und Chinesisch. Die Erstausgabe geht der Person von Prinz William und seiner Hochzeit auf den Grund – die Interaktivität ist erstaunlich, die Menüführung im Vergleich mit anderen iPad-Magazinen einmalig. In der kommenden Ausgabe Ende Mai will Peter Hossli, Chefredaktor und Mastermind der Publikation, das Thema Reproduktion behandeln. Doch wie viele der heute weltweit 15

Millionen iPad-Nutzer bereit sind, **monatlich 5.50 Franken** für «The Collection» auszugeben, wagt der Ringier-Verlag nicht einmal zu schätzen. Trotz Rumpfredaktion von nur vier Mitarbeitern dürfte die Produktion teuer sein. (BSK)

